

# ERINNERN IST ARBEIT AN DER ZUKUNFT!

---

Vor 90 Jahren – am 30. Januar 1933 – erfolgte die Machtübernahme der Nazis. Es folgten Jahre der Schreckensherrschaft und der gezielten Aufrüstung, die mit dem Überfall auf Polen in den Zweiten Weltkrieg führten. Hitler und seine Unterstützer haben dabei nicht nur den Tod von zig-Millionen Menschen bewusst in Kauf genommen, sondern auch gezielt Andersdenkende sowie Juden und Sinti und Roma gepeinigt, eingesperrt und in Gestapogefängnissen und Konzentrationslagern umgebracht.

Selbst unmittelbar vor dem Kriegsende wurden die KZ-Insassen nicht frei gelassen, sondern gezwungen, an sog. Evakuierungsmärschen teilzunehmen, die für die allermeisten zu Todesmärschen wurden.

Auch Bad Oldesloe war vor 78 Jahren – am 3. Mai 1945 – Zwischenstopp eines Todesmarsches der KZ-Häftlinge aus Neuengamme. Die Stele am Bahnhof (Foto siehe Rückseite) erinnert daran.

## **Die Inschrift lautet:**

Wir gedenken der Opfer der Todesmärsche, die auch durch Bad Oldesloe führten. Hier lagerten am 30. April 1945 etwa 300 jüdische Frauen und am 3. Mai 1945 etwa 350 Gefangene auf ihrem Todesmarsch vom Konzentrationslager Neuengamme nach Flensburg und Lübeck. Auf ihrem Weg wurden sie von der SS bewacht, die sie mit Hunden und Knüppeln in Schach hielten, am Schlafen hinderten und unter unmenschlichen Bedingungen weitertrieben, während der größte Teil der Zivilbevölkerung wegschaute.

Wir, die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn, der Theodor-Mommsen-Schule, der Ida-Ehre-Schule sowie der Theodor-Storm-Schule, wollen mit unserem heutigen Gang durch die Innenstadt zum Bahnhof – entlang den Orten der Erinnerung – der Opfer der Todesmärsche in besonderer Weise gedenken. Dort ist um 12.00 Uhr, in Anwesenheit von Herrn Jörg Lembke, dem Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe, der Abschluss unserer Aktion **ERINNERN IST ARBEIT AN DER ZUKUNFT** geplant.

---

## ***Liebe Oldesloerinnen und Oldesloer,***

wir würden uns freuen, wenn Sie uns beim Gang entlang der Erinnerungs-orte durch die Innenstadt begleiten und mit uns gemeinsam Blumen an der Stele am Bahnhof zu Ehren der Opfer der Todesmärsche niederlegen.



Wir gedenken der Opfer der Todesmärsche,  
die auch durch Bad Oldesloe führten.  
Hier trafen am 30. April 1945 etwa 300  
jüdische Frauen und am 2. Mai 1945 etwa  
150 Gefangene auf ihrem Todesmarsch vom  
Konzentrationslager Neuengamme nach  
Flensburg und Lübeck. Auf ihrem Weg wurden  
sie von der SS bewacht, die sie mit Hunden und  
Knütteln in Schach hielten, zum Schlafen  
hindern und unter unmenschlichen  
Bedingungen weitertrieben, während  
der größte Teil der Zivilbevölkerung  
wegschaute.



**ERINNERN IST  
ARBEIT  
AN DER ZUKUNFT**

Gedenkstele am Oldesloer Bahnhof  
Inschrift siehe Rückseite